





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
 Geländespiele	
Safarispiel	8
Der "singende Draht"	11
Die Besiedlung von Beta-Centauri	13
Die Suche nach den Mondschätzen	17
Yeti-Jagd	20
Die Handtasche der Queen	22
Schmetterlingsjagd im Regenwald	24
Seidenraupenschmuggel	26
Bau der Chinesischen Mauer	28
Orientierung im Dschungel	33
Die Farbe des Geldes	36
Die Waffenrüstung Gottes	41
Flucht nach Jerusalem	46
Das Nummernspiel	49
Waldspiel	50
OL - Orientierungslauf	61
Der Bau der Festung von Massada	68
"Catch the flag!" (Fahnenjagd)	72
Siedler im neuen Land	74
"Top secret!" - Firmenspionage	81
 Nachtgeländespiele	
Bärenjagd	85
"Alea jacta est" - der Würfel ist gefallen	87
Laternenraub	92
Fallensuche	95
Sterne und Inseln	98
 Stadtspiele	
Fotospionage	103
Nachmittag der Rekorde	105
Da stimmt was nicht!	107
Das "Stadt-Gegenstands-Spiel"	108
Auf der Spur - Fotorallye	110

◆ kurz & knapp ◆

- ◆ Zeit: ca. 120 Minuten (auch weniger)
- ◆ Mitspieler: ab 2 ☺
- ◆ Gelände: Stadt/Ortschaft
- ◆ Autor/en: Marko Schubert



Stadtspiele



Fotospionage

In der letzten Teenystunde vor den Sommerferien fuhren wir mit unseren Teens nach Leipzig. Jeder Besitzer eines Fotoapparates sollte diesen mitbringen, aber ohne Film. Das erhöhte die Spannung, was in Leipzig abgehen sollte.

In Leipzig auf dem Hauptmarkt teilten wir die Gruppen ein. In jeder Gruppe musste ein Fotoapparat sein. Dann bekam jeder einen Stadtplan (bekommt man kostenlos von der Stadtinformation), auf dem das Spielgebiet klar abgegrenzt war. Jetzt bekam jede Gruppe einen Diafilm.

1. Die Aufgabe

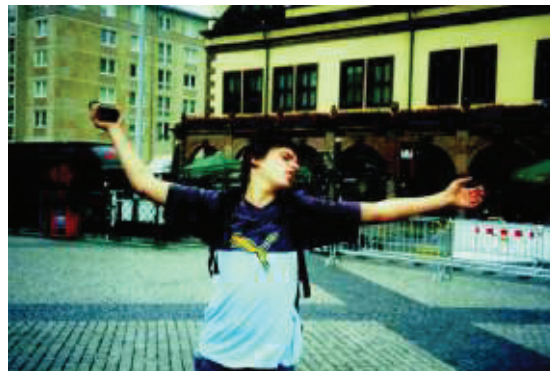
Die Aufgabe war einfach: „Fotografiert innerhalb von zwei Stunden so viele Mitglieder aus dem Teenykreis wie möglich (außer aus der eigenen Gruppe)! Lasst euch dabei aber selbst nicht fotografieren!“

1.1. Detailregeln

- Das Spielgebiet darf nicht verlassen werden.
- Man darf in Geschäfte gehen, aber nicht innerhalb der Geschäfte oder aus den Geschäften heraus fotografieren. Nur im Freien darf fotografiert werden.

1.2. Punkteverteilung

Für jedes Mitglied einer anderen Gruppe, das zum ersten Mal fotografiert wurde, gab es zehn Punkte. Wurde dieselbe Person mehrmals fotografiert, bekam die Gruppe nur noch einen Punkt für jedes Bild der Person. Damit wollten wir erreichen, dass nicht alle auf der Stelle hocken bleiben und sich gegenseitig fotografieren, bis der Film voll ist. Außerdem mussten bei den fotografierten Personen die Gesichtszüge deutlich zu erkennen sein.



2. Ablauf

Nachdem das Spiel erklärt war, hatte jede Gruppe noch 10 Minuten Zeit, um sich innerhalb des Spielgebietes einen günstigen Ausgangsort zu suchen. Dann ging es los. Jede Gruppe hatte eine andere Taktik. Die einen warteten gut versteckt, bis eine andere Gruppe vorbeikam und riefen dann deren





Namen. Automatisch drehten sich diese um und waren gut sichtbar abgelichtet. Eine andere Gruppe teilte sich: Zwei Jungs rannten auf eine Gruppe Mädchen zu und täuschten vor, sie zu fotografieren - hatten aber gar keine Kamera. Die Mädchen rannten schnell um eine Hausecke, um aus dem Blickfeld der vermeintlichen Kamera zu kommen. Hinter der Hausecke stand aber der dritte Junge und der hatte einen echten Fotoapparat schussbereit in der Hand. Pech für die Mädchen ...



Nach den zwei Stunden gaben alle ihren Diafilm bei den Mitarbeitern ab. (Beschriftung nicht vergessen!) Wir gaben den Teenys bekannt: In der ersten Stunde nach den Ferien schauen wir uns die Dias gemeinsam an und vergeben auch gemeinsam die Punkte. In dieser ersten Stunde nach den Ferien waren alle wieder da, weil sie gespannt auf das Ergebnis waren.

Die ganze Aktion war nicht ganz billig (Zugfahrt nach Leipzig, Diafilme plus Entwicklung), aber es war ja auch ein Höhepunkt - ein gelungener Abschluss für das alte Schuljahr und ein guter Beginn für das neue.

Mit Digitalkameras oder Fotohandys wird das Ganze natürlich günstiger.

AKJS - MÜS (dient nur zur Produktansicht)